

Im Gemeindeentwicklungsausschuss am 26.10.2015 wurden erste Entwürfe zur Umgestaltung des Dorfplatzes und des Anschlussstückes zwischen Hauptstraße und Kirchplatz vorgestellt.

Die Entwürfe wurden von den anwesenden Bürgern und politischen Vertretern diskutiert und verschiedene Anregungen eingebracht.

Das Planungsbüro MWM hat die Entwürfe auf dieser Basis überarbeitet. Diese werden in der Sitzung vorgestellt und erläutert.

Da der Städtebauförderantrag für das Jahr 2016 bis Ende dieses Jahres bei der Bezirksregierung vorliegen muss, sollten die heute vorgestellten Entwürfe die Grundlage für die Vorbereitung des Förderantrags sein.

Folgende Maßnahmen, die im Integrierten Handlungskonzept vorgesehen sind, sollen in den Förderantrag 2016 aufgenommen werden:

Vorbereitungsmaßnahmen städtebauliche Planung:

M 2.1.4:	Rahmenplan Niedensgarten	12.000 €
M 2.3.4:	Gestaltungsleitfaden	15.000 €

Bauliche Maßnahmen:

M 3.4.4:	Teilstück aus der Maßnahme Hauptstraße Süd (Anschlussstück Hauptstraße/Kirch-Vorplatz)	130.000 €
M 3.4.5	Umgestaltung Dorfplatz	1.351.496 €

Maßnahmen zur Profilierung und Standortaufwertung:

M 4.2.1	Umsetzung Fassaden –und Hofprogramm	10.000 €
---------	-------------------------------------	----------

Verfügungsfonds:

M 5.3.1	Verfügungsfonds	20.000 €
---------	-----------------	----------

Gesamtumfang des Förderantrags: 1.538.496 €

Hiervon werden 80% als Städtebaufördermittel (1.230.797 €) beantragt. Der kommunale Eigenanteil beträgt 20 %.

Finanzielle Auswirkungen:

Die Gesamtsumme des Förderantrags 2016 ist im Gesamtvolumen des Integrierten Handlungskonzepts enthalten und im Haushaltsplan bereits seit 2014 fortlaufend veranschlagt. Änderungen in den Mittelabflüssen werden bei der Haushaltsplanung berücksichtigt und sind in die Haushaltsplanung 2016/2017 eingeflossen.

Von der o.g. Gesamtsumme werden in 2016 140.000 € kassenwirksam. Eine Summe von 452.449 € wird in 2017 und die Restsumme in Höhe von 946.047 € in 2018 kassenwirksam.

Beratungsverlauf

FBL Schneider gibt zusammenfassend kurz einen Überblick über das in der letzten Ausschusssitzung am 26.10.2015 Vorgestellte und Erörterte.

Nach der Sitzung ist es zu weiteren Gesprächen mit dem Planungsbüro und mit direkt Betroffenen gekommen.

Im Einzelnen bleibt hierüber folgendes zu berichten:

Kirchplatzbereich:

Herr Niedermeier, Planungsgruppe MWM, favorisiert nach wie vor die Lösung mit der Treppe. Anders ist seiner Auffassung nach die Anlegung der Stellplätze vor der Bäckerei nicht realisierbar. Die Laufwege sind aufgrund der topographischen Verhältnisse nicht veränderbar.

Diese Aussage führt zu einer längeren Diskussion im Ausschuss.

FBL Schneider schlägt vor, daß vom Planer vorgestellte Konzept zunächst in einen Förderantrag einfließen zu lassen.

Eine konkrete Abstimmung ist dann kurzfristig nach Bewilligung bzw. der Zusage hinsichtlich eines vorzeitigen Baubeginn durch die Bezirksregierung notwendig. Diese hat der vor Ausführungsplanung zu erfolgen.

Berücksichtigt werden soll hierbei der Wunsch des Ausschusses nach

- a) einer Alternative zur Anlegung einer Treppe,
- b) einer kleineren Treppe falls man nicht gänzlich auf die Treppe verzichten kann und
- c) einer konkreten, einvernehmlichen Abstimmung mit der Bäckerei Schmidt.

Dorfplatzbereich:

Zusammenfassen geht FBL Schneider einleitend zu dieser Beratung auf die letzte Sitzung am 26.10.2015 ein.

Wichtig ist, hier einen Platz zu schaffen bis hinüber zu dem Bereich Niedensgarten.

Die Planungsgruppe MWM wurde um eine Überarbeitung des vorgestellten Konzeptes gebeten.

Dieses überarbeitete Konzept wird von FBL Schneider anhand von Powerpointfolien vorgestellt.

Diese sind als **Anlage** der Niederschrift beigefügt.

In seinem Vortrag erklärt FBL Schneider, dass das Denkmal seinen Platz an der Kastanie behält.

Hinsichtlich des Wasserspiels denkt man an etwas ähnliches wie es in Radevormwald umgesetzt hat.

Wichtig ist der Platz vor dem Untergeschoß des Raiffeisenzentrum (kein Risiko eingehen!).

Daran gedacht ist nun verspielte (Tier-) Skulpturen aufzubauen, ähnlich wie man sie bei der Besichtigung in Wülfrath seiner Zeit vorgefunden hat (Bilder hiervon s. Anlage).

Favorisiert wird, den Platz bis zur „Schleckerkreuzung“vergleichbar dem Rathausplatz zu gestalten (Steilstück Asphalt/Epoxi, alles farblich Pflaster und Asphalt aufeinander abgestimmt, bis in die Schulstraße hinein).

Mit der Anordnung der Parkplätze in Schrägaufstellung schafft man andere Laufwege als bisher vorgestellt.

Diese will man durch entsprechende Möblierung betonen.

Bei einer derartigen Anordnung ergeben sich schmalere Fahrwege von etwa 3,75 m Breite. Eine spätere, noch zu entscheidende Veränderung der Verkehrsführung (Einbahnregelung?) wird denkbar.

Nach einer Bewilligung eines entsprechenden Förderantrages bedarf es dann weiterer konkreter Abstimmungen auch hier mit den Betroffenen vor Beginn der Ausführungsplanung.

Auf Nachfrage von Frau Jehnes erklärt FBL Schneider kurz, dass man bei dieser Abstimmung auch zu klären hat, ob die Aktionsfläche in der Mitte vom übrigen Platz durch eine Treppe abgesetzt werden muss.

Der Ausschuss spricht sich dafür aus, das überarbeitete Konzept nun in einen Förderantrag einfließen zu lassen.